



Bündner Kantonaler Patentjägerverband

KoAWJ – Kommission für Aus- und Weiterbildung der Jäger

Jahresbericht 2017

Das 2017 war für die KoAWJ wiederum geprägt von einem grossen Ansturm von JagdkandidatInnen. Dass es um den Jägernachwuchs im Bündnerland so gut steht, freut uns natürlich ungemein, stellt uns – und allen voran die unermüdlichen Ausbilderinnen und Ausbilder an vorderster Front – aber auch vor grosse Herausforderungen. Eine zusätzliche Herausforderung ergibt sich mit dem revidierten und am 1. Mai 2017 in Kraft getretenen Schweizer Lebensmittelrecht. Erhöhung der Transparenz, besserer Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Risiken und Täuschung und Vereinfachung des Handels sind die Kernpunkte des revidierten Rechts. Verstärkt wird unter anderem auch die Eigenverantwortung der Jägerinnen und Jäger sowie der Informationsfluss entlang der Lebensmittelkette. Die Lebensmittelhygiene soll verstärkt fester Bestandteil der Ausbildung zur Jägerin bzw. zum Jäger werden – und daran wird auf Hochtouren gearbeitet, zusammen mit den zuständigen kantonalen Ämtern. Die Bündner Jägerinnen und Jäger sind mit ihrer Ausbildung im Rucksack also bestens gerüstet, jetzt und in Zukunft!

Jagdhundetag

Bei schönstem Wetter fand am 11. März 2017 unter der Leitung von Sep Antona Bergamin, KoAWJ-Fachverantwortlicher BSC, und unter der fachkundigen Präsentation der Hunderassen durch Hitsch Riffel der traditionelle Jagdhundetag in der Ganda statt. Die Jagdgebrauchshundeschau konnte in dieser Art bereits zum 20. Mal durchgeführt werden. Vorgezeigt wurden bei rund 80 Gespannen 20 verschiedene Hunderassen, vom Niederlaufhund bis hin zum Vorstehhund. Der Anlass bot für die über 200 erschienenen Zuschauer einmal mehr einen wertvollen Überblick über die im Kanton Graubünden zur Nachsuche und zur Niederjagd verwendeten Hunde. Für die rund 100 anwesenden Jagdprüfungskandidatinnen und Kandidaten, kurz vor der Theorieprüfung, wurde im Anschluss an die lehrreiche Präsentation der Jagdhunde eine Nachsuche durchgeführt und im Rahmen einer Demonstration ein Stück Wild aufgebrochen.

Einmal mehr ein gelungener Aus- und Weiterbildungstag der KoAWJ. Weidmannsdank an Hitsch Riffel und Sep Antona Bergamin für ihre kompetente Arbeit. Auch einen herzlichen Dank an den Bündner Schweisshunde-Club sowie den Laufhundclub, an alle anwesenden Hundegespanne, an die engagierte Restaurationsmannschaft des Jägervereins Calanda und nicht zuletzt an die zahlreichen und interessierten Teilnehmer!

KoAWJ-Ausbildungskurse

230 der zur theoretischen Jagdprüfung aufgebotenen 245 JagdkandidatInnen (94%) haben die Theoriekurse 2016/17 besucht. Leider bleiben immer wieder mehrere aufgebotene KandidatInnen der Prüfung unentschuldig fern. Von den schlussendlich geprüften KandidatInnen haben insgesamt 203 die Theorieprüfung erfolgreich absolviert. Die Waffen- und Schiessprüfung im Sommer 2017 haben 71.3% der 265 angetretenen Kandidaten bestanden. Im Berichtsjahr erlangten somit 26 Jägerinnen und 176 Jäger, total also 202 Jungjäger, die Bündner Jagdberechtigung. Für die Jagdprüfungen 2017/18 sowie 2018/19 hat sich die Anzahl der Anmeldungen zwischen 250 und 260 Stück eingependelt. Diese Anzahl an JagdkandidatInnen ist zwar konstant hoch, aber für die KoAWJ durchaus bewältigbar – und für Jägernachwuchs ist zumindest für die nächsten beiden Jahre gesorgt.

Weiterbildung

Beim KoAWJ-Weiterbildungstag 2017 drehte sich alles um „Wolf, Hirsch und Hege“: Wölfe – Hirsche - Wölfe bei den Hirschen - Die Wildtierfütterung und das Rotwild im Gebirge. Ein Weiterbildungstag geprägt von Chancen und Gefahren, Problemen und Lösungen. Die Kommission für die Aus- und Weiterbildung der Jäger hiess zu einem vielversprechenden Tag unter Naturbegeisterten willkommen. An der Tagung 2017 warteten vier Fachleute auf, die mit Erfahrung und kühlem Kopf die aktuellsten Fakten über emotionale Themen präsentierten.

Der zur Tradition gewordene Weiterbildungstag des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes fand auch dieses Jahr grossen Anklang. Mario Theus, Verantwortlicher der Weiterbildungstage der KoAWJ, durfte am 10. Juni 2017 in Landquart neben vielen Bündnerinnen und Bündnern auch Vertreter aus den Ostschweizer Kantonen und dem nahen Ausland begrüssen.

Mit Spannung erwarteten die BesucherInnen die Vorträge von Ulrich Wotschikowsky (Wölfe! Was kommt da auf uns zu?), Hannes Jenny (Hirsche unter Wölfen), Hansruedi Andreoli (Hege im Laufe des Jahres) und Paolo Molinari (Das Rotwild im Gebirge: Problem oder Ressource?). Ein kräftiger Weidmannsdank dem Organisator Mario Theus und den kompetenten Referenten für den lehrreichen Weiterbildungstag!

Personelles/Mutationen

Im Berichtsjahr standen wiederum einige personelle Wechsel an. Nach langjährigem Engagement sind Claudio Caprez, Marco Beghetto, Pascal Casanova, Lotar Tomaschett, Andi Moser und Martin Philipp als Ausbildner sowie Philip Christen als Stellvertreter und Co-Ausbildner zurückgetreten. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für den langjährigen und intensiven Einsatz für die Bündner Jungjägersausbildung!

Folgende Ausbildner sind im 2017 neu gewählt worden:

<i>Jagdkunde</i>	Region Oberengadin Region Surselva	Eduard Pinggera Jürg Tönz
<i>Gesetzeskunde</i>	Region Mittelbünden	Thomas Moser
<i>BSC</i>	Region Oberengadin	Guolf Denoth
<i>Wild und Umwelt</i>	Region Nordbünden Region Mittelbünden	Simon Gujan Ricardo Ryffel
<i>Waffenkunde/Schiessen</i>	Region Chur und Umgebung Region Surselva Region Mittelbünden	Silvano Andreoli Renatus Andreoli Stefano Furger Andri Tomaschett Mirko Vogler

Finanzen

Detaillierte Informationen zur finanziellen Situation der KoAWJ sind den Ausführungen der BKPJV-Geschäftsstelle in der Verbandsrechnung zu entnehmen.

Dank

Mit Blick auf ein weiteres intensives Berichtsjahr danke ich allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz, für den Austausch, die Bemühungen und die Loyalität zur KoAWJ. Von Herzen wünsche ich alles Gute und gute Gesundheit im Jagdjahr 2018/19, viel schönen Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Seewis Dorf, Februar 2018

Nina Gansner, Präsidentin KoAWJ